

BBK-Newsletter Juni 2017

1. AKTUELLE INFORMATIONEN

Aufruf zur Übertragung der Stimmen auf den BBK

Um die Interessen der bildenden Künstlerinnen und Künstler wirksam vertreten zu können, ruft der BBK-Bundesvorstand die Mitglieder des BBK, die selbst nicht an der **Mitgliederversammlung der VG Bild-Kunst am 29. Juli 2017 in Bonn** teilnehmen können, dazu auf, ihre Stimme auf den BBK zu übertragen. Die Stimmübertragung ist durch Rücksendung des Formulars möglich, das mit der Einladung versandt wurde. Erstmals gibt es auch die Möglichkeit, die Stimme elektronisch über ein entsprechendes Registrierungsportal zu übertragen. Genauere Informationen hierzu wurden ebenfalls mit der Einladung verschickt. Die Stimmübertragung auf den BBK wird „mit wenigen Klicks“ möglich sein.

Ankündigung der 14. Ordentlichen Bundesdelegiertenversammlung des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler und des Symposiums „Kunst Wert“ vom 27. bis 29. Oktober 2017 in Berlin

Am 28. und 29. Oktober 2017 findet in Berlin die **14. Bundesdelegiertenversammlung** des BBK im Palais Podewils statt.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Regularien
2. Finanzberichte und Aussprache
3. Satzungsreform
4. Bericht des Bundesvorstandes und der Bundesgeschäftsstelle
5. Entlastung des Bundesvorstandes
6. Wahlen
7. Diskussion über den Entwurf des neuen kulturpolitischen Handlungsprogramms des BBK
8. Weitere Anträge
9. Verschiedenes

Am vorangehenden Freitag, den 27. Oktober 2017, veranstaltet der BBK-Bundesverband in der Akademie der Künste in Berlin (Pariser Platz) das diesjährige öffentliche **Symposium „Kunst Wert – Aspekte zum Wert von Kunst für die Gesellschaft“**.

Künstlersozialabgabensatz sinkt 2018 erneut!

Im Jahr 2018 soll der KSK-Abgabensatz von 4,8 % auf 4,2 % gesenkt werden. Schon 2017 erfolgte eine deutliche Absenkung. Dank der verstärkten Prüf- und Beratungstätigkeit der Deutschen Rentenversicherung und der Künstlersozialkasse seit Inkrafttreten des Gesetzes zur Stabilisierung des Künstlersozialabgabensatzes wurden „in den Jahren 2015 und 2016 rund

50.000 abgabepflichtige Unternehmen neu erfasst. Darüber hinaus haben sich im selben Zeitraum ca. 17.000 abgabepflichtige Unternehmen bei der Künstlersozialkasse gemeldet, so Bundessozialministerin Andrea Nahles. Die Künstlersozialabgabe müssen Unternehmen, Vereine und andere Institutionen entrichten, die freiberufliche, künstlerische oder publizistische Leistungen in Anspruch nehmen. Grundlage sind die gezahlten Honorare.

.....

2. BERICHTE DES BUNDESVORSTANDES

Berlin, 01. Juni 2017

Expertenworkshop „Ausbildung für den Arbeitsmarkt Kultur und Medien“

Im Haus der Kulturverbände fand ein weiterer Expertenworkshop zum Thema „Ausbildung für den Arbeitsmarkt Kultur und Medien“ statt. Zu Beginn stellte die Leiterin des Referats Kulturelle Bildung im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in ihrem Statement das große Interesse ihres Hauses an dieser Thematik heraus, das dazu führen sollte, für die Zukunft gezieltere Fördermaßnahmen zu entwickeln.

Nachdem beim letzten Treffen vor allem die Felder der klassischen Kulturberufe thematisiert worden waren, ging es diesmal vorrangig um Berufsfelder, die zumindest kulturaffinen Charakter haben. Dr. Trockel vom Zentralverband des Deutschen Handwerks referierte über die Ausbildungssituation von Restauratoren, Goldschmieden, Instrumentenbauern und zahlreichen anderen Berufen. Frau Krischer vom Deutschen Bühnenverein stellte einen großen Mangel an Nachwuchskräften fest: Zwar gebe es genügend junge Menschen, die Schauspieler*innen werden möchten, als Beleuchter, Bühnen- oder Maskenbildner oder Veranstaltungstechniker ließen sich aber viel zu wenige ausbilden. Auch in anderen Branchen gebe es z. T. Nachwuchsprobleme, etwa bei ausgebildeten Kaufleuten für Marketingkommunikation oder für Veranstaltungen, für Medientechnologie oder Fotografie. Werner Schaub, der für den BBK diesem Expertenkreis angehört, schlug vor, der Kulturrat solle sich bei der ARD dafür verwenden, eine Sendereihe aufzulegen, um kulturell und kulturaffine Ausbildungswege bekannter zu machen, was auf breite Zustimmung stieß.

Brücken, 7. Juni 2017

Projektbesuch im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

In der Grund- und Hauptschule der Gemeinde Brücken besuchte Werner Schaub ein Projekt im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“, das vom BBK Saarland beantragt worden war. Das Projekt mit dem Titel „Kunststuhlbastler“ war von der Künstlerin Christine Kuckert konzipiert worden und wurde auch von ihr durchgeführt. Die Mädchen im Alter von 11 Jahren lieferten deutlich mehr als nur „Bastelarbeiten“. Sie funktionierten Stühle um, die von einer Möbelfirma zur Verfügung gestellt wurden, etwa in einen „Feuerstuhl“, „Sonnenstuhl“ oder „Hasenstuhl“, ohne das die Sitzgelegenheiten ihre ursprüngliche Funktion verloren, aber dennoch ihrer jeweiligen Titel gerecht wurden – und zwar absolut perfekt gemacht. Ein wirklich sehr gelungenes Projekt.

Berlin, 8. Juni 2017

Kulturgutschutzgesetz auf dem Prüfstand

Auf Wunsch des Bundesverbands Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG) wurde schon neun Monate nach Inkrafttreten des Kulturgutschutzgesetzes im Fachausschuss Kulturelles Erbe des Dt. Kulturrates eine erste Erfahrungsbilanz versucht – allerdings mit dem fast einhelligen Ergebnis, dass es eigentlich zu früh dafür sei, um belastbare Aussagen treffen zu können. Birgit Maria Sturm berichtete von einzelnen Verfahrensproblemen; sie bestätigte ihre dem Gesetz gegenüber grundsätzlich negative Haltung, die schon während des

parlamentarischen Verfahrens zu heftigen Kontroversen geführt hatte. Anja Schaluschke von Deutschen Museumsbund (DMB) berichtete hingegen, dass das Gesetz den Museen zwar durchaus Umstellungen abverlange, aber im Großen und Ganzen nach einer Anlaufphase praktikabel sei, auch wenn es in manchen Verfahrensfragen noch Nachbesserungsbedarf gebe. Hierfür sollte aber mehr Zeit eingeräumt werden. Diese Grundhaltung bestätigte auch Dr. Nawroth vom Deutschen Verband für Archäologie. BKM-Abteilungsleiterin Dr. Hahne wies daraufhin, dass es in ihrem Haus großes Interesse an den Erfahrungen mit dem Gesetz gebe, nach zwei Jahre werde ohnehin eine Evaluierung für die Verwaltungsebene stattfinden, nach fünf Jahren für das gesamte Gesetz. Im Ergebnis der Diskussion wurde vorgeschlagen, für eine spätere ernstzunehmende Bilanzierung die Erhebung verlässlicher Zahlen über die finanziellen Auswirkungen für den Kunsthandel z. B. durch die Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft anzuregen.

An der Sitzung nahm als Geschäftsführerin des Deutschen Kunstrates Andrea Gysi teil.

Saarbrücken, 12. Juni 2017

Podiumsdiskussion zur Ausstellungsvergütung

Im Rahmen der Landeskunstaussstellung SaarArt11 fand eine Podiumsdiskussion zum Thema Ausstellungsvergütung statt. In der ehemaligen Lehrwerkstatt des Ausbesserungswerks Burbach, einem der zahlreichen Präsentationsorte der SaarArt11, diskutierten unter der Redaktionsleiterin der Saarbrücker Zeitung als Moderatorin unter anderem Ausstellungsmacher, Vertreter von Künstlervereinigungen und der Hochschule HBK Saar, sowie zahlreiche Künstlerinnen und Künstler über die Notwendigkeit einer Vergütung für die Bereitstellung bildkünstlerischer Leistungen für Ausstellungen und über den Wunsch und die Möglichkeiten einer entsprechenden verbindlichen Vergütungsregelung.

Ulla Windheuser-Schwarz folgte der Einladung als Vertreterin des BBK-Bundesvorstandes.

Berlin, 15. und 16. Juni 2017

Welt. Kultur. Politik.

Unter diesem Titel fand am 15. und 16. Juni 2017 in Berlin der 9. Kulturpolitische Bundeskongress statt. Organisiert von der Kulturpolitischen Gesellschaft und der Bundeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag, dem Goethe-Institut und dem ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) beschäftigte sich der Kongress mit den Folgen der Globalisierung für alle Ebenen des Kulturbetriebs und der Kulturpolitik. In insgesamt fünf Panels und zwölf Foren diskutierten Wissenschaftler*innen, Kulturpolitiker*innen, Vertreter*innen von Verbänden, Kulturschaffende und kulturpolitisch Interessierte die Bedeutung von Auswärtiger Kulturpolitik im Hinblick auf zunehmende Tendenzen zur Re-Nationalisierung.

Themen waren in diesem Kontext gesellschaftlicher Herausforderungen u. a. die Rolle von Künstler*innen und Kunstvermittler*innen. Staatsministerin für Kultur und Medien, sprach sich für eine Kultur der Verständigung aus. Außenminister Sigmar Gabriel betonte in seiner Rede die Bedeutung von „Kultur als Brückenbauer“. Im abschließenden Panel diskutierten Politiker*innen der im Bundestag vertretenen Parteien die zukünftige kulturpolitische Ausrichtung.

Am Vorabend hatte zudem Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Teilnehmer*innen zu einem Empfang ins Schloss Bellevue eingeladen und betonte in seiner Ansprache die Bedeutung von Kultur für die internationale Verständigung.

An dem Kongress sowie am Empfang nahmen Daniel Deppe und Andrea Gysi teil.

Berlin, 16. und 17. Juni 2017

IAA Europe Vorstandssitzung und Arbeitstreffen zum Projekt Art Swap Europe 2018

Der Vorstand der International Association of Art (IAA) Europe traf sich am 16. Juni 2017 in Berlin zu seiner zweiten Sitzung in diesem Jahr. Im Rahmen der IAA Europe-Präsidentschaft von Werner Schaub führt die IGBK derzeit die Geschäfte dieser Organisation.

Auf der Agenda der Sitzung standen u. a. die kommende IAA Europe-Generalversammlung im September 2017 in Dublin (der Direktor der Gastgeberorganisation Visual Artists Ireland Noel Kelly war auf der Vorstandssitzung zu Gast), die Zusammenarbeit mit dem Weltverband IAA sowie die für das nächste Jahr geplante Neuauflage des IGBK-Projekts Art Swap Europe (eines 2008 von Werner Schaub initiierten Forums für europäische Produzentengalerien). Eine Kooperation mit der IAA Europe ist bereits beschlossen, die Möglichkeit einer parallelen Ausrichtung von Art Swap mit der bislang in Stockholm stattfindenden und für 2018 in Berlin angedachten Kunstmesse für von Künstler*innen betriebenen internationalen Projekträume 'Supermarket' wird derzeit diskutiert.

Auch bei einem Treffen mit den 'Supermarket'-Vertretern und schwedischen Künstlern Pontus Raud und Anders Ribbung, mit Florian Schöttle (Agentur für Raumentwicklung) sowie mit Marlene Lerch und Mareike Lemme (von der Vernetzungsplattform Schöneweide Kreativ) wurde am Tag nach der IAA Europe Vorstandssitzung über die Durchführung von 'Supermarket' in Berlin sowie eine mögliche Zusammenarbeit mit Art Swap Europe gesprochen.

Werner Schaub und Thomas Weis nahmen an der IAA Europe Vorstandssitzung und an dem Arbeitstreffen teil.

Berlin, 18. und 19. Juni 2017

BBK-Bundesvorstand und Vorstand des Kulturwerks des BBK

In der 2. diesjährigen Sitzung des Bundesvorstandes stellte – abgesehen von der Haushaltskontrolle und Berichterstattung über laufende Projekte – die Vorbereitung der 14. Bundesdelegiertenversammlung des BBK und des Symposions „Kunst Wert“ im Herbst ein zentrales Thema dar. Über verschiedene Aktivitäten zum Thema Ausstellungsvergütung wurde informiert. Die AG des Bundesvorstandes wird im September hier zu einem Treffen mit Vertreter*innen der Landesverbände einladen. Die Sprecher der Initiative Ausstellungsvergütung führen zahlreiche Gespräch mit Abgeordneten aller Parteien im Bundestag. Weiterhin begrüßten die Vorstandsmitglieder die Modernisierung der Internetseite, deren Entwurf von André van Linn präsentiert wurde. Interessiert verfolgten sie auch die Ausführungen der Grafikerin Jenny Hasselbach zu einer konzentrierteren Präsentation der Aktivitäten und Themen des BBK in verschiedenen Medien. Hierüber soll weiter diskutiert werden.

Der Vorstand des Kulturwerks des BBK befasste sich abgesehen von den Finanzen mit der Planung der Ausgabe 3-2017 von **kultur politik**, die sich dem Thema Kunst und Schule widmen wird.

An der Sitzung nahmen Werner Schaub, Annemarie Helmer-Heichele, Erhard Kalina, André Kestel, Benjamin Schubert, Priska Streit und Ulla Windheuser-Schwarz sowie seitens der Geschäftsstellen Manfred Kohlhaas und Andrea Gysi teil.

Berlin, 20. Juni 2017

Gespräch mit Marco Wanderwitz, kultur- und medienpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Als Sprecher der Initiative Ausstellungsvergütung hatten Werner Schaub und Frank Zeidler den Bundestagsabgeordneten Marco Wanderwitz (CDU, Dresden) um ein Gespräch gebeten,

um die Frage zu erörtern, ob und wie die Ausstellungsvergütung in das Urheberrecht integriert werden könnte.

Als kulturpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion verwies Herr Wanderwitz zwar auf die derzeitige Position der CDU, auf deren Bedenken und mögliche negative Auswirkungen für die finanzielle Situation von Ausstellungseinrichtungen. Er zeigte sich aber auch offen dafür, nach Lösungen zu suchen, wie solche negativen Auswirkungen vermieden werden könnten.

Schaub gab zu bedenken, dass schließlich Helmut Kohl der erste Politiker von Rang war, der bei einer Rede zur Eröffnung einer Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes 1976 die Einführung einer Ausstellungsvergütung befürwortet hatte.

Auf Wunsch von Herrn Wanderwitz wurden auch andere Themenbereiche angesprochen, so z. B. der 19%ige Mehrwertsteuersatz für den Kunsthandel und die derzeit unsichere Mietsituation im Haus der Kulturverbände in Berlin.

Was die Frage der Mehrwertsteuer betrifft, so hält es Herr Wanderwitz für denkbar, dass die CDU in der künftigen Bundesregierung diese Schieflage wieder thematisieren könnte. Dies hänge aber von dem Ergebnis der Bundestagswahl ab.

Die Idee, in Berlin ein Haus der Kulturverbände zu haben, die repräsentativ für wesentliche Teile der kulturellen Szene in Deutschland sind, begrüßte Herr Wanderwitz sehr. Er hält es für sinnvoll, darüber nach der Wahl im Gespräch zu bleiben.

Berlin, 21. Juni 2017

Vernissage Museum der 1.000 Orte

Im Veranstaltungshof des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) eröffnete die Ministerin, Frau Dr. Barbara Hendricks, das „Museum der 1.000 Orte“, ein Onlineportal, das Kunstwerke an Bauten des Bundes in ihren jeweiligen räumlichen, institutionellen und kartografischen Zusammenhängen vorstellt. Im Lauf der nächsten Jahre wird dieses Angebot schrittweise mit dem Ziel erweitert, alle etwa 10.000 Werke von Kunst an und in Bundesbauten in das Portal aufzunehmen.

Als Mitglied des Sachverständigenkreises Kunst am Bau der Bundesregierung nahm Werner Schaub an dieser Veranstaltung teil.

Berlin, 21. Juni 2017

Sprecherrat des Kulturrates

Nach den Regularien wurde von den wichtigsten zurückliegenden Veranstaltungen berichtet:

1. Der Erarbeitung eines Thesenpapier der Initiative kulturelle Integration: Diese Initiative soll weiterarbeiten. Kulturstaatsministerin Monika Grütters hat eine Finanzierung in Aussicht gestellt.
2. An einer ARD-Veranstaltung hatte der Medienrat Kritik geübt. Nach eingehender Diskussion einigten sich die Mitglieder des Sprecherrates darauf, dass eine gemeinsame Stellungnahme vom Fachausschuss Medien und dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk in einer zu gründenden adhoc-AG erarbeitet werden soll.
3. Zum Thema Kulturelle Umweltbildung soll in einem Workshop ein gemeinsamer Weg gesucht werden, um eine verlässliche Kooperation initiieren zu können.
4. Die neue adhoc-AG Nachhaltige Entwicklung hat getagt, ein entsprechendes Papier ist in Vorbereitung.

Danach fand eine Diskussion und Beschlussfassung über die Forderungen des Deutschen Kulturrates zur Bundestagswahl 2017 statt. Die Vorlage wurde ohne wesentliche Veränderungen angenommen. Dies galt auch für das erarbeitete Impulspapier zu einer neuen Generation von EU-Förderprogrammen, in dem sich der Deutsche Kulturrat klar und unmissverständlich zum europäischen Einigungsprozess und zur Europäischen Union bekennt, wobei die Kultur als identitätsfördernder Faktor benannt wird. Unter dem TOP Verschiedenes wurde auf die Neuwahl des Präsidiums des Deutschen Kulturrates hingewiesen. Entsprechend der gültigen Satzung kann das Präsidium nur einmal

wiedergewählt werden, sodass im Jahr 2019 ein komplett neues Präsidium die Arbeit wird übernehmen müssen.

An der Sitzung hat für den Deutschen Kunstrat/ BBK Annemarie Helmer-Heichele teilgenommen.

Berlin, 21. Juni 2017

Empfang bei SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz

Im Anschluss an die Sprecherratssitzung nahmen die Sprecher*innen der Sektionen des Kulturrates sowie dessen Vorstand die Einladung des SPD-Kanzlerkandidaten Martin Schulz zu einem Empfang im Willy Brandt Haus wahr. Zwar bestand Gelegenheit, die zuvor beschlossenen Forderungen des Kulturrates für die nächste Legislaturperiode zu erläutern. Aber aus Zeitgründen kam es nicht mehr zu einem intensiveren Austausch, weshalb ein weiteres Gespräch in Aussicht gestellt wurde

An dem Empfang nahm für den BBK/Deutschen Kunstrat Annemarie Helmer Heichele teil.

Berlin, 22. Juni 2017

Gespräch mit SPD-Abgeordneten Burkhard Blienert

Im Bundestags-Büro von Burkhard Blienert, MdB/SPD, führte Werner Schaub (BBK) ein ausführliches Gespräch über Arbeitsfelder, die den BBK-Bundesverband derzeit tangieren, gerade im Vorfeld der Wahl zum Bundestag:

- Thematisiert wurde die Forderung, die Ausstellungsvergütung in das Urheberrecht aufzunehmen, zudem wurde Herr Blienert auch über die entsprechende Initiative bei der VG Bild-Kunst informiert, eine „Kopiervergütung Kunstausstellungen“ in den Verteilungsplan aufzunehmen.
- Mit Ende der Legislaturperiode läuft die derzeitige Amtszeit des Sachverständigenkreises Kunst am Bau der Bundesregierung aus, der 2003 auf Initiative von Schaub eingerichtet worden war und an dem alle bisherigen Regierungskoalitionen festhielten. Es gilt nun, bereits im Vorfeld der Wahl bei den Parteien die Bereitschaft zu erreichen, sich für die Weiterführung dieses Gremiums einzusetzen.
- Außerdem informierte Schaub über die noch nicht geklärte Miet-Situation im Haus der Kulturverbände, aber auch über die grundsätzliche Perspektive, mit Hilfe der Regierung und des Parlaments für ein solches Haus einen festen Standort in der Bundeshauptstadt einzurichten.

Herr Blienert sicherte zu, die Fraktion der SPD entsprechend zu informieren, er geht davon aus, dass sich seine Fraktion entschieden für diese BBK-Anliegen einsetzen wird.

Berlin, 22. Juni 2017

KSK-Widerspruchsausschuss

Der Ausschuss behandelte 47 Widerspruchsfälle, davon 39 aus dem Versichertenbereich und 8 aus dem Unternehmerbereich. In einem Fall aus dem Unternehmerbereich wurde abgeholfen.

An der Sitzung nahm für den Versichertenbereich Annemarie Helmer-Heichele teil.

Berlin, 23. und 24. Juni 2017

Vorstandssitzung, Delegiertenversammlung und Empfang zum 60. Jubiläum der IGBK

Der 2014 gewählte IGBK-Vorstand traf sich zum Ende seiner Amtszeit am 23. Juni 2017 zu seiner abschließenden Sitzung. André Kestel wurde aus dem IGBK-Vorstand verabschiedet. Vorstandssprecher Werner Schaub dankte ihm sehr herzlich für sein insgesamt drei-jähriges Engagement.

Am Abend waren dann Künstler*innen, die die IGBK-Arbeit in- und außerhalb von Gremien seit vielen Jahren unterstützen (darunter auch die Delegierten des BBK) sowie Vertreter*innen von IGBK-Partnerorganisationen zu einem Vortrag des Kurators Necmi Sönmez in den Projektraum des Deutschen Künstlerbundes eingeladen. Unter dem Titel 'Sollen alle türkischen Künstler*innen auswandern?' nahm Sönmez eine Bestandsaufnahme zur Kunstszene in der Türkei nach dem Verfassungsreferendum 2017 vor. Auf dem anschließenden Empfang anlässlich des 60-jährigen Bestehens der IGBK wurde auch die neue, komplett überarbeitete IGBK-Website (www.igbk.de) vorgestellt.

Die IGBK-Delegiertenversammlung wählte dann am darauffolgenden Tag einen neuen IGBK-Vorstand. Zu Vorstandsvorsitzenden wurden Annette Hollywood (Sprecherin des Vorstandes), Prof. Ulrike Rosenbach und Werner Schaub gewählt. Weitere IGBK-Vorstandsmitglieder sind Lutz Hirschmann, Erhard Kalina, Andrea Knobloch, Susanne Meier-Faust, Ingrid Scheller und Jörg Wagner.

Für den BBK nahmen die Delegierten Dr. Bodo Brzóska, Lutz Hirschmann, Erhard Kalina, Roswitha Pape und Werner Schaub an der Versammlung teil.

Heidelberg, 27. Juni 2017

Projektbesuch im Rahmen von „Kultur macht stark“

Im Theater der Stadt besuchte Werner Schaub das Modul eines Projektes, das im Rahmen der Bündnisse für Bildung vom BBK Heidelberg beantragt worden war. Das Konzept mit dem Titel „Was die Stadt macht“, entwickelt und umgesetzt von der Künstlerin Roswitha Josefine Pape, umfasste mehrere Module, bei denen auf den Besuch in einer städtischen Einrichtung wie z. B. Feuerwehr, Abfallwirtschaft, Verkehrsbetrieb, Zoo etc., an den folgenden Nachmittagen die grafische Umsetzung/Aufzeichnung erfolgte. Zum Ende des Projektes wird ein bebildeter „Stadtplan“ darüber entstehen, was eine Kommune so alles leistet.

Beim Besuch des Projektes stand das Orchester der Stadt auf dem Programm. Zunächst spielte das Quintett ein Stück von Mozart, anschließend standen die Musiker für Fragen zur Verfügung, die Kinder konnten auch die Bratsche oder den Kontrabass selbst ausprobieren. Danach lernten sie alle möglichen Arten von Schlaginstrumenten kennen, und der Schlagzeuger des Orchesters übte mit ihnen auch ein kurzes Stück mit 8 Trommeln und anderen Instrumenten ein – das sich tatsächlich hören lassen konnte.

Berlin, 28. Juni 2017

SPD-Hoffest im Haus der Kulturen der Welt

Die Einladung der Bundestagsfraktion der SPD zum Hoffest in der Gastronomie des Hauses der Kulturen der Welt in Berlin hatte Werner Schaub angenommen. Er nutzte die Gelegenheit, mit verschiedenen Persönlichkeiten der politischen Ebene ins Gespräch zu kommen. Mit Ministerin Andrea Nahles sprach Schaub über die Zukunft der KSK, über deren Sicherung, auch über die stets sich wiederholenden Angriffe vonseiten der Verwerter. Mit der Ministerin Barbara Hendriks, die u. a. für Bau zuständig ist, sprach er über das Anliegen des BBK, dass auch in der nächsten Legislaturperiode wieder ein Sachverständigenkreis Kunst am Bau eingerichtet wird. Sie sicherte zu, sich dafür einzusetzen, falls das Wahlergebnis im September ihr die Möglichkeit dazu eröffne.

3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN

BBK Regionalgruppe Harz

Anlässlich einer Sonderausstellung zum Luther-Jahr bietet die BBK-Regionalgruppe Harz zwei Sonderveranstaltungen an:

- Donnerstag, 20. Juli um 18 Uhr einen Vortrag der früheren BBK Harz-Vorsitzenden Dr. Beatrice Nunold mit dem Thema „Von der Freiheit im Bilde zu sein – oder können Kunstwerke ermordet werden?“, anschließend Führung durch die Ausstellung mit der BBK Harz-Vorsitzenden Hilda Groll
- Finissage Donnerstag, 27. Juli um 14:30 Uhr mit einer Lesung von Dr. Friedrich Seven aus seinem Buch „Die Geschichte der Reformation in Goslar“, Musik von Thomas Velte und einer Führung mit der BBK Harz Vorsitzenden Hilda Groll.

Kreishaus Goslar, Klubgartenstraße 6, 38640 Goslar, Öffnungszeiten Mo, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17 Uhr und Fr 8-13 Uhr.

BBK Hessen

Zwischen Reichtum und Prekarität: Welchen Wohlfahrtsstaat benötigen Künstler*innen?

Unter diesem Thema fand vom 27. – 28. Juni 2017 eine Tagung an der Universität Kassel statt. Veranstalter waren die Friedrich-Ebert-Stiftung und der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel. In Podiumsdiskussionen und Vorträgen versuchte man, sich dem Thema zu nähern. Handfeste Zahlen und Einblicke gewährten die beiden Vorträge, bei denen es um das Ergebnis der vom BBK in Auftrag gegebenen Studie „Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler 2016“ und um das Künstlersozialversicherungsgesetz ging.

Konsens bestand darin, dass Künstler*innen frei und unabhängig arbeiten müssen und dabei finanzielle Sicherheit brauchen. Als eine Möglichkeit wurde das bedingungslose Grundeinkommen thematisiert, das eine finanzielle Basis für Künstler*innen schaffen könnte und staatliche Bürokratie von ihnen fern hielte.

Ein weiterer Themenblock widmete sich Kunst und Künstler*innen in der ehemaligen DDR. Dabei ging es um die Frage, was vom staatskulturellen Erbe geblieben ist. Die vom Veranstalter eingeladene Vorsitzende des BBK Leipzig schilderte die aktuelle Situation ihres Verbandes und dessen Einbindung in den kommunalen und Landeskontext.

In der Abschlussdiskussion ging es wesentlich um das bedingungslose Grundeinkommen. Und man war sich darüber hinaus darin einig, dass es analog zur wissenschaftlichen Grundlagenforschung auch eine öffentlich finanzierte Grundlagenforschung im künstlerischen Bereich geben müsse.

Fazit: Es ist gut, dass Sozialwissenschaftler die Kunst und deren Probleme entdecken. Leider war die Tagung von den Veranstaltern mäßig beworben. Schön wären neue Erkenntnisse gewesen, die den Künstlern ökonomisch weiterhelfen.

Wladimir Olenburg / BBK Kassel

BBK Rheinland-Pfalz

Aktuell:

In der diesjährigen Mitgliederversammlung am 10.06.2017 wurde der Vorstand des BBK RLP mit folgendem Ergebnis neu gewählt:

1. Vorsitzende: Sylvia Richter-Kundel
 2. Vorsitzende Anne-Marie Sprenger
- Kassenwart: Hans Otto Lohrengel
Schriftführerin: Ulrike von Quast

Beiräte: Christel Hermann, DeePee, Katja von Puttkamer, Ulrich Schreiber

Ausschuss Freie Kunst – AFK: Christel Hermann (Sprecherin), DeePee (stellv. Sprecher), Usch Quednau, Wolfgang Blanke

Wettbewerbsausschuss – WA (Kunst am Bau): Ulrich Schreiber (Sprecher), Katja von Puttkamer (stellv. Sprecherin), Gabi Bruckmann, Wolfgang Helfferich

Neu:

Seit 01.06.2017 beschäftigt der BBK RLP eine Geschäftsführerin. Susanne Van Volxem, die zuletzt für die Frankfurter Buchmesse GmbH Programme und Konzepte entwickelt hat, unterstützt von nun an den Vorstand neben anderem maßgeblich bei Projektrealisationen sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

- Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Ende 2016 wurde zudem ein Kulturwerk des BBK RLP zur Förderung von Kunst und Kultur gegründet.

Weiterhin fachkundige Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle des BBK RLP ist Vera Pachomoff.

4. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die über info@bbk-bundesverband.de oder telefonisch (030 – 2640970) bestellt werden können. Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand.



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler 2016
Expertise zu den Ergebnissen der BBK-Umfrage, Broschur, 72 Seiten, ISBN 978-3-00-054596-2

Kostenbeitrag 12,00 €
BBK-Mitglieder 8,00 €



Von der Kunst zu leben
Dokumentation des BBK-Symposiums 2016
ISBN: 978-3-00-055600-5, 74 Seiten

kostenlos bei Bestellung der Expertise „Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler 2016



Die Zeitschrift **kultur politik** informiert Künstlerinnen und Künstler, BBK-Mitglieder, Behörden, Organisationen und Verbände im In- und Ausland mit aktuellen Berichten und Beiträgen über kunst- und kulturrelevante Themen.

Einzelpreis 3,25 €
Jahresabonnement 13 €
für BBK-Mitglieder: kostenlos



Anlass: Nachlass – Kompendium zum Umgang mit Künstlernachlässen, 2015, 184 Seiten mit zahlreichen Abb., Broschur ISBN 978-3-89896-616-0

Einzelpreis 18,90 €
BBK-Mitglieder 14,90 €

Die Dokumentation zum BBK-Symposium "Anlass: Nachlass. Zum Umgang mit Künstlernachlässen" können Sie als pdf-Datei auf unserer Internetseite herunterladen.



Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen, 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3

3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)
für BBK-Mitglieder: 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand)



ProKunsT5. Handbuch Bildenden Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen, 2012, 245 Seiten, ISBN 978-3-00-037966-6

Kostenbeitrag: 18 €
für BBK-Mitglieder: 9 €



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration. Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten ISBN 978-3-00-036022-0

Kostenbeitrag: 8 € inkl. Dokumentation
für BBK-Mitglieder: 6 €



40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten

39 Seiten
ISBN 978-3-00-039902-2

Kostenbeitrag: 5 €



zeitgleich zeitzeichen 2014
207 Seiten
ISBN 978-3-00-046799-8

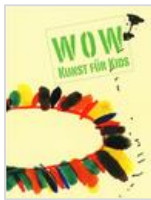
Kostenbeitrag: 16 € zzgl. Versand
für BBK-Mitglieder: 8 € zzgl. Versand

Noch wenige Exemplare!



Bewegung Kunst. Leitfaden für
Projekte ästhetischer Bildung,
Oberhausen 2011
114 Seiten
ISBN 978-3-89896-436-4

Einzelpreis: 14,50 €
für BBK-Mitglieder: 10,90 €



WOW – Kunst für Kids. Studie über
Projekte von Künstlerinnen und
Künstlern mit Kindern und
Jugendlichen, 2. Auflage,
Berlin 2010, 128 Seiten
ISBN 978-3-00-032825-1

Kostenbeitrag: 12 €
für BBK-Mitglieder: 8 €



WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden
für Projekte, die von Künstlerinnen
und Künstlern mit Kindern und
Jugendlichen realisiert werden, vier
Seiten

kostenlos erhältlich



Status quo artis. Dokumentation des
BBK-Symposiums STATUS QUO
ARTIS am 25. Oktober 2013 in
München. Berlin 2014,
63 Seiten, ISBN 978-3-00-044694-8

kostenlos erhältlich



„Wie leben Sie? Was macht die
Kunst?“ Dokumentation des BBK-
Symposiums, Berlin 2011
65 Seiten
ISBN 978-3-00-36948-3

kostenlos erhältlich



ProKunstT5. Dokumentation des
BBK-Symposiums anlässlich der
Herausgabe von ProKunstT5 – 10.
November 2012 in der Akademie der
Künste in Berlin, Berlin 2013, 62
Seiten

kostenlos erhältlich

ISBN 978-3-00-041201-1

Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „*Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en*“ und „*Mitteilungen aus den Verbänden*“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION

BBK-Bundesgeschäftsstelle, Mohrenstraße 63, 10117 Berlin

Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V. i. S. d. P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.